

**Interpellation Bachmann-St.Gallen (20 Mitunterzeichnende):
«Selbstverteidigungskurse als Beitrag zur Verminderung der Gewalt gegen Mädchen**

Immer wieder werden Übergriffe mit Gewalt und sexuellem Missbrauch an jungen Mädchen verübt. Solche Gewalttaten traumatisieren. Erschütternd ist, dass sich die Opfer oft über längere Zeit, ohne Hilfe von aussen, mit gewalttätigen Übergriffen auseinandersetzen müssen und sich den Tätern wehrlos ausgeliefert sehen. Spezifische Selbstverteidigungskurse für Mädchen können in diesem Zusammenhang präventiv wirken und Leid verhindern.

Im Nationalrat wurde im Dezember 2006 eine Anfrage zu diesem Thema eingereicht. Aus der Antwort des Bundesrates geht hervor, dass es auf Bundesebene keine gesetzlichen Vorschriften über spezifische Selbstverteidigungskurse für Mädchen gibt. Jugend + Sport hat bis 2000 solche Kurse angeboten. Ab 2001 führte die Interessengemeinschaft Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen (PALLAS) Selbstverteidigungskurse für Mädchen durch, seit der Neuregelung der Bundesbeiträge mit Swiss Olympic ohne finanzielle Unterstützung vom Bund. Finanziell unterstützt werden nur die von Jugend + Sport angebotenen Sportarten Judo und Ju-Jitsu, die für Mädchen und Knaben offen sind.

Im Kanton St.Gallen bietet der Verein Wen-Do Selbstverteidigungskurse für Mädchen an. Es geht in diesen Kursen grundsätzlich um Grenzen wahrnehmen und Grenzen setzen, verbal und körperlich. Ziel ist es, die Bewegungsräume von Mädchen zu sichern und auszubauen. Selbstbewusste Mädchen haben mehr Möglichkeiten sich zu wehren und werden signifikant weniger häufig Opfer von Übergriffen. Selbstverteidigungskurse sind so gesehen eine präventive Massnahme gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch von Mädchen.

Im Jahr 2008 wurden vom Vereine Wen-Do 31 Grundkurse und zweiwöchentliche Trainings für Mädchen ab der Unterstufe bis zur Oberstufe so wie für Frauen angeboten. Die momentane Zusammenarbeit mit der Schule besteht lediglich darin, dass Wen-Do ab und zu für eine Sonderwoche angefragt wird.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie präsentiert sich die Situation im Kanton St.Gallen generell? Wer bietet ausser Wen-Do noch Selbstverteidigungskurse für Mädchen an?
2. Anerkennt die Regierung die Wichtigkeit und die präventive Wirkung solcher Selbstverteidigungskurse für Mädchen?
3. Sieht die Regierung eine Möglichkeit, die Subvention für die Wen-Do Kurse zu erhöhen, so dass die Kurskosten von insgesamt Fr. 200.– für ein Grundkurswochenende und von Fr. 20.– pro Training und pro Mädchen tiefer gehalten werden können? Die Wen-Do Kurse werden bis jetzt indirekt subventioniert, in dem der Kanton für Mädchen aus dem Kanton St.Gallen für den 1. Kursbesuch Fr. 50.– zahlt.
4. Was macht die Regierung damit die Schulen vermehrt auf die Angebote hinweisen, oder vermehrt in Zusammenarbeit mit Wen-Do Sonderwochen anbieten?»

16. Februar 2009

Bachmann-St.Gallen

Altenburger-Buchs, Blöchliger Moritzi-Gaiserwald, Blumer-Gossau, Bosshart-Thal, Colombo-Rapperswil-Jona, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Graf Frei-Diepoldsau, Gschwend-Altstätten, Gysi-Wil, Hartmann-Flawil, Hoare-St.Gallen, Kündig-Rapperswil-Jona, Ledergerber-Kirchberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Schrepfer-Sevelen, Wick-Wil